

Domprediger Michael Kösling

1. Sonntag nach Epiphania 2021, 10. Januar 2021, 10 Uhr

Predigt über Römer 12, 1-8

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Ich blieb hängen. Die Spitze meines Zeigefingers fuhr die spiegelglatte Oberfläche von oben nach unten. Immer wieder. Alles Mögliche wurde an den Strand meiner Wahrnehmung gespült: epische Aufnahmen einsamer Berghütten, Bilder einer Ausstellung, Fitnessanleitungen für einen muskulösen und schmerzfreien Rücken, springseilspringende Frauen und Männer, und all das wurde vom nächsten Wisch sogleich wieder ins unendliche Bildermeer hinausgetragen, aus dem sie kamen, nur um im nächsten Augenblick neue Bilder anlanden zu lassen und doch die gleichen, jedenfalls dieselben. Und keins blieb hängen und ich nicht. Doch dann stand das Meer still. Fror ein. Ich sah lächelnd Robin Williams. Das Lächeln, das jeder von uns im Kopf hat, wenn er an seine Filme denkt: Der Club der toten Dichter. Mrs. Doubtfire. Hook. Good will hunting. Und neben diesem Lächeln las ich: Everyone you meet is fighting a battle you know nothing about. Be kind. Always. Jeder, den du triffst, kämpft einen Kampf von dem du nichts weißt. Sei freundlich. Immer. Als Robin Williams sich 2014 erhängte, erfuhr die halbe Welt von seinem Kampf. Ein Kampf gegen das Dunkel der Depression. Ein Kampf, für den er am Ende keine Kraft mehr hatte.

Ich suche: to be kind: freundlich, gütig, gutherzig, entdecke eine seltene Variante: kindhearted: barmherzig. Das Wort setzt mich auf die Spur.

¹Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. ²Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

³Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. ⁴Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, ⁵so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. ⁶Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. ⁷Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. ⁸Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Der Anfang und das Ende dieses Textes: Barmherzigkeit. Die Klammer in der alles steht und geschieht: Erneuerung und Hingabe, Vollkommenes und Gnade, Trost und Großzügigkeit. Barmherzigkeit. Ein Wort setzt uns, mich und dich, auf die Spur und in Bewegung. Im 9. Jahrhundert finde ich, beginnt es zu bedeuten: sich zu jemandem herablassen, sich die Not eines anderen zu eigen machen. Ich lese: ein barmherziges Herz haben. Kindhearted. Always. Immer.

Herabgelassen zu uns und sich unsere Not zu eigen gemacht hat sich Gott. Er ist in Bewegung geraten, bleibt nicht der unbewegte Bewegte, sondern hat sich aufgemacht, sich auf unsere Spur gesetzt und ist hier erschienen. Ein Wort aus Fleisch und Blut. Barmherzigkeit. Im Dunkel der Welt ein Licht. Das Licht auch in deinem Dunkel. Everyone you meet ... Dieses Wort, es spricht zu dir, ist auch für dich zum Licht geworden. Wenn niemand vom Kampf weiß, den du kämpfst, von deinem Kampf, den du hinter hundert Arten von Lächeln, selbst dem bezauberndsten, aufnehmen und bestehen musst Tag für Tag, in der Rolle, die du zu spielen gewählt hast oder die man dir aufzwingt oder gut dotiert verkauft: einer weiß um diesen

Kampf. Einer weiß um dich! Dieser eine schaut hinter dein Lächeln, erkennt dich aus deinen Rollen heraus und sieht dich an. Schaut auf den Grund deines Herzens. Findet dich und all das, was du bist und sein kannst, möchtest und darfst. Er schlägt die Innenseite deines Herzens aus mit Glanz und Licht und Klarheit. Es ist Herzzeit! Das Herz Gottes hat sich herabgelassen zu dir und es ist voll der Not der Menschen und ihres Leids. Das Herz Gottes schlägt in Christus. Und es schlägt dort auch für dich. Sieh: gering, hilflos, schwach und ohne Besitz. Nur, nur? Barmherzigkeit nennt es sein Eigen. Immer. Kindhearted. Zu dir! Die Klammer des Textes. Mehr! Die Klammer deines Lebens. Die Barmherzigkeit Gottes als Empowerment. Ermächtigung zum Leben. In dir schlägt ein lichtvolles Herz. Spüre es. Horch auf. Bewegung kommt in die Sache, bist du auf einmal auf der Spur. In deine Sache kommt Bewegung. Auf Gottes Spur gehst du und kommst dort auf einmal voran. Folgst im Dunkel dem Glanz seiner Schritte, wie den Krümen aus dem Märchen. Du schaffst es, dich hinzugeben, an eine Sache zu verlieren, an jemanden! für jemanden dich aufzuopfern. Leidenschaft wird geboren in dir. Du kannst ein Stück von dir geben, weggeben, und dich so verschenken, ohne dass du dich aufgibst und deine Träume. Denn du musst nicht alles sein und können. Da ist etwas in dir, das ist einzigartig. Ein Schatz der gehoben werden will. Um diese Gabe musst du wissen, dein Geschenk und was du damit zum Glänzen und Leuchten bringen kannst. Du wirst entdecken, was es ist. Der eine dies. Die andere jenes. Das alles kommt irgendwie zusammen und passt. Die Vollkommenheit ist in Christus da. Kein Märtyrertum und Verzicht. Leben und Gewinn! Vollkommenheit. Sie geschieht nur miteinander. Sie vollzieht sich nur im Teilen und in der Hingabe. Im Verteilen dessen, was da ist: Glück und Liebe, Wasser und Brot, Gerechtigkeit und Frieden. Je mehr davon unter die Menschen kommt, desto vollkommener! Erneuerung des Sinns! Hingabe als Trost. Legten wir uns nicht als Kinder auf die Brüste unserer Mütter und Väter und lauschten auf den Schlag ihrer Herzen, schlugen den Takt leicht mit dem Zeigefinger nach. Könnte es uns nicht wieder gelingen, in dieser gespannten Aufmerksamkeit, den Schlag der Herzen derer zu ergründen, die unsere Hilfe brauchen, die in Not geraten sind, ja sogar den Herzschlag derer zu spüren, wenigstens zu ahnen, die uns das Leben schwermachen? Vielleicht so etwas von ihrem Kampf zu erahnen und hinter die Rolle zu schauen, die sie spielen. So sind wir auf die Spur gesetzt in dem, was wir Nachfolge nennen: auf die Spur in die Herzen der Menschen. Kindhearted. Immer. Gegenbewegung zum Lauf der Welt. Ihr Lauf wird abgebremst, ja aufgehalten.

Der Lauf der Welt bleibt an der Krippe hängen. Da, wo die Welt aufhört – und du auch – immer die gleiche zu sein. Wo du berührt wirst von etwas und einem, der dich seltsam tief anlächelt und dir etwas sagt. Der dir etwas zu sagen hat. Was? Du wirst es hören. Du wirst es verstehen. Es wird dir zu Herzen gehen. Er selbst. Gott landet im Licht der Geburt seines Sohnes an den Gestaden der Welt an. Kommt an aus der Weite der Zeit, um zu bleiben. Ein anderes Bild! Nicht mehr zum Verzweifeln und Fürchten soll sie sein, diese Erde, die die Fülle sein soll und immer noch sein kann, die Fülle all dessen, was du zum Leben brauchst. Sie soll nicht ins Dunkel fallen. Sie soll leuchten. Barmherzigkeit hat sich auf sie herabgelassen und ein Licht in ihr entzündet. Es ist auch ein Licht für die geschundene Schöpfung, die Pflanzen und Tiere, die Böden und Wasser, die Lüfte, die wir unserer Maßlosigkeit und Gier opfern. Wir haben es hin und her gewendet und geprüft: zur Erneuerung unseres Sinns gibt es keine Alternative. Barmherzigkeit ist kompromisslos! Erneuerung im Maßvollen und im Verzicht! Eine andere Wachstumsrate: Gerechtigkeit und Frieden, Liebe und Sinn. So wächst die Vollkommenheit. Barmherzigkeit hat dich gefunden. Sie hat sich später, Fleisch und Blut, ein Mensch, zwischen Himmel und Erde hängend, am Holz, das seine Krippe war, so tief zu dir herabgelassen, dass er dich noch in deiner schwärzesten Dunkelheit findet. In deiner endlosen Tiefe ist er auf deiner Spur. Von dort unten zieht er dich hinauf, holt dich zurück und stellt dich ins Licht. Du sollst nicht ins Dunkel fallen und wenn du doch fällst, sollst du nicht dort unten bleiben. Du sollst leben. Du sollst leuchten. Kindhearted. Immer!

Amen.